

Curriculum Radfahrausbildung für Migranten,

A: Sicherung der Kenntnisse als Fußgänger/in

1. Gehen auf dem Gehweg (u.a. Gefahren von engen Einfahrten, Betrieben, Garagen,...)
1. Überqueren einer Straße, auch zwischen parkenden Autos und an Ampeln und Zebrastreifen.

B: Fahrfertigkeitsübungen vor der Teilnahme am Straßenverkehr

Freies Fahren auf einem möglichst großen Platz mit Feststellung der vorhandenen Fertigkeiten und der Defizite.

1. Losfahren und umsehen, mit Handzeichen
2. Spurhalten
3. Langsam fahren
4. Spurbrett, Schrägbrett, Ball aufnehmen/ablegen,...
5. Bremsen, Zielbremsen
6. Bremsarten, Bremsfunktionen, Benutzung von beiden Bremsen
7. Überfahren und Umfahren von Hindernissen (Bordstein u.a.)
8. Einhändiges Fahren anhand von Aufgaben
9. Fahren auf engem Raum

Ausweitung nach erforderlichen Gegebenheiten möglich

C: Erforderliche Kenntnisse

1. Verkehrs- und betriebssicheres Fahrrad
2. Sicherheitsaspekte des Fahrers/der FahrerIn
3. Verkehrsregeln und Verkehrszeichen

Zu C:

- 1) Verkehrs- und betriebssicheres Rad
 - a) Bedeutung von Bremsen, Beleuchtung, reflektierenden Teilen,
 - b) Betriebssicherheit, insbesondere Sattel und Lenker
 - c) Reparaturen

- 2) Sicherheitsaspekte des Fahrers/der FahrerIn
 - a) Helm
 - b) Kleidung, hier Sichtbarkeit
 - c) Rechtsfahrgebot
 - d) Absichten eines anderen Verkehrsteilnehmers erkennen
- 3) Verkehrsregeln und Verkehrszeichen
 - a) Gebots- und Verbotsschilder
 - i) Linien und Sperrflächen
 - ii) Fußweg
 - iii) Radweg
 - iv) Hindernisse, Baustellen
 - v) Sonstige (Haltestelle, Autobahn,...)
 - b) Vorfahrtsregeln
 - i) Kreuzungen und Einmündungen
 - ii) Rechts vor links
 - iii) Vorfahrt gewähren
 - iv) Halt, Vorfahrt gewähren
 - v) Vorfahrt an der nächsten Kreuzung/Einmündung
 - vi) Vorfahrtsstraße
 - vii) Einbahnstraße
 - viii) Lichtzeichenanlage
 - c) Sonstiges
 - i) Rechtsabbiegen
 - ii) Linksabbiegen
 - iii) Alternatives Linksabbiegen
 - iv) Rechtsfahrgebot, Abstand halten
 - v) Zebrastreifen, Fußgängerüberweg
 - vi) Richtungspfeile
 - vii) Wenden auf der Straße
 - viii) Fahrrad als Transportmittel
 - ix) Verhalten bei Unfällen

D: Übungen auf einem Parcours

(mobile oder stationäre Jugendverkehrsschule, freier großer Platz, Material für

Markierungen, Verkehrszeichen, Ampel?)

Fahren nach Regeln, wobei die Regeln zur Not auch nonverbal, durch Zeichen u.ä. erläutert

werden müssen.

Die zu fahrenden Übungen ergeben sich aus den im Punkt **C** aufgezeigten Kenntnissen.

Kenntnisse und Übungen fließen ineinander, um eine eventuelle sprachliche Überforderung zu vermeiden (Dolmetscher wären sicher hilfreich).

Die Übungen lehnen sich an die Fahrten in der Jugendverkehrsschule an, müssen aber an die Erfordernisse und Wünsche der Erwachsenen angepasst sein.

E: Fahren im Realverkehr

Sind die Möglichkeiten vorhanden, so sind Gänge und Fahrten im Realverkehr äußerst sinnvoll, kann doch dann das Gelernte umgesetzt werden und Erfolgserlebnisse zu verstärkter und sicherer Nutzung des Fahrrades führen.

Sollten Beamte der Polizei die Möglichkeit haben, die Kleingruppen zu begleiten, so wäre dies eine Chance das Projekt sicherer zu machen und einen entspannten Kontakt zwischen Migranten und Polizei herzustellen.